

DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT,...

„Denk ich an Deutschland in der Nacht, Dann bin ich um den Schlaf gebracht.“

Heinrich Heine brachte nach Jahren im Pariser Exil mit diesen Zeilen die Sehnsucht nach seiner deutschen Heimat zum Ausdruck.

Heute bekommen diese Zeilen einen anderen Sinn.

Die Sorgen beginnen bei der eigenen Partei.

Die CDU hat kein großes Programmproblem!

Ihr Problem ist die Führungselite, die im Regierungshandeln diese Programme zu oft negiert. Die Partei soll dabei mitgenommen werden. Sie mutiert zum unbequemen Beifahrer auf einer Fahrt, bei der die Richtung unbekannt ist.

Die Wehrpflicht wurde im Schnellverfahren gekippt. Zurück bleibt eine kleine Berufsarmee, die den sicherheitspolitischen Herausforderungen der nächsten 20 - 30 Jahre nicht entsprechen kann.

Auch die Libyen- Entscheidung in der UN war kein Ruhmesblatt.

Die Eile mit der die sog. Energiewende, die in wenigen Wochen durch das Parlament gejagt wurde, konnte kein Vertrauen schaffen. Es wird dabei hohes Risiko Gefahren. Und eine Fahrt durch unser Land gibt schon heute einen Vorgeschmack auf die Zerstörung unseres Landschaftsbildes.

Das Regierungshandeln in der Eurokrise widerspricht allem, was bei der Euroeinführung versprochen wurde. Die Rettung des Euro um fast jeden Preis ist auch als Drohung zu verstehen! Mit jedem Rettungspaket rückt die Transferunion näher. Die Deutschen aber wollen sie nicht. Sie schadet fundamental ihren Interessen.



Jürgen Presser ist stellv. Bundesvorsitzender der MIT

Und niemand soll dabei auf die Opposition hoffen. Linke, SPD und Grüne frönen einem europäischen "Schuldensozialismus", in dem alle gleich arm sind.

Auch ein Kanzler Steinmeier oder Steinbrück, würde die Transferunion vollenden und auch sonst linken Unsinn mit den Grünen umsetzen. Und leider haben allzu viele vergessen, aus welchen extremen K- Gruppen

Trittin und Co hervorgegangen sind.

Zu Schwarz- Gelb gibt es wohl keine Alternative. Aber wie will die FDP für bürgerliche Liberale wählbar sein, wenn eine "anarcholiberalere" Justizministerin, die ihren Dackel Martin Luther nannte, nun die klassische Institution der Ehe zerstören will ?

Und CDU-Politiker, die schon mit Trittin als Vizekanzler liebäugeln, sollten wissen, dass dies einen Teil der Union wegsprengen könnte.

Sollen Konservative resignieren? Nein! Die CDU ist keine nur konservative Partei. Konservative hatten in ihr immer Platz und haben sie als Volkspartei mitgestaltet. Heute fühlen sie sich oft nur noch geduldet.

Zeigen wir also denen, die uns als Relikte des kalten Krieges diffamieren, dass wir gelernt haben zu kämpfen: Für ein freies, starkes Deutschland in einem starken Europa, in dem die Menschen gut und selbstverantwortlich leben können. Und das müssen wir jetzt wieder tun.

Dann gilt auch der 6. romantisch empfundene Vers in Heines „Nachtgedanken“ weiter:

„Deutschland hat ewigen Bestand,
Es ist ein kerngesundes Land,
Mit seinen Eichen, seinen Linden
Werd ich es immer wiederfinden.“



Pakistan

UNICEF lässt die Kinder nicht allein – bitte helfen Sie mit!

Spendenkonto 300 000

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ 370 205 00

Online spenden: www.unicef.de

unicef 
Gemeinsam für Kinder